

Kai Willig
Regionaler Fachberater - Geschichte -
Westpfalz

**dienstl.: Staatliches Aufbaugymnasium Alzey/
Landeskunstgymnasium
Ernst-Ludwig-Straße 47-51
55232 Alzey
Tel.: 06731/9601-0 Fax: 06731/9601-66**
**privat: Tel.: 06352/700788
E-Mail: Kai.Willig@online.de**

Februar 2013

An den/die
Fachkonferenzleiter/in für Geschichte
durch die Schulleitung

mit der Bitte um Weiterleitung an alle Fachkolleginnen und Fachkollegen

Zwölftes Rundschreiben des Regionalen Fachberaters Geschichte Westpfalz

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

In diesem Rundschreiben zum Beginn des Jahres finden Sie Informationen über folgende das Fach Geschichte betreffende Themen:

- 1. Zur mündliche Abiturprüfung 2013**
- 2. Regionale Fortbildung: „Medien in der DDR: Ideologische Waffen für Frieden und Sozialismus?“**
- 3. Rechtssicherheit beim digitalen Vervielfältigen**
- 4. Neues Portal der regionalen Fachberater**
- 5. Aktuelles aus den Museen**
- 6. Gemeinsamer Newsletter der regionalen Fachberater**

1. Zur Schwerpunktbildung in der mündlichen Abiturprüfung

Aufgrund von Anfragen zur Schwerpunktbildung im mündlichen Abitur möchte ich auf Folgendes hinweisen: Grundsätzlich ist entsprechend der AbiPrO und dem Rundschreiben zur Abiturprüfung eine Schwerpunktbildung im mündlichen Abitur möglich, wobei das Wort „eine“ nicht numerisch zu verstehen ist. Für das Fach Geschichte ist es sinnvoll, zwei weit gefasste Schwerpunktthemen unter folgender Prämisse mit dem Prüfling zu verabreden: Gegenüber dem Prüfling ist zu betonen, dass er mit dem Einbezug und Abprüfen von Inhalten auch aus anderen Stoffbereichen weiterer Halbjahre der Qualifikationsphase rechnen muss. Der Begriff „Schwerpunkt“ fordert bei der Durchführung der Prüfung auch ein deutliches Hinausgehen über die verabredeten, nicht zu eng gefassten Schwerpunktthemen. Es ist noch einmal klar hervorzuheben, dass kein Stoff eines Abschnitts der Qualifikationsphase im Vorfeld ausgeschlossen werden darf.

2. Regionale Fortbildung:

Herr Dr. Christian Köne vom Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern wird im Juni über das Thema „**Medien in der DDR: Ideologische Waffen für Frieden und Sozialismus?**“ referieren, wozu ich Sie herzlich einladen möchte. Die Fortbildung soll einen Überblick über die Entwicklung und die Funktion der DDR-Medien Hör- und Fernsehfunks geben und eine kritische Analyse ihrer ideologischen Verwendung ermöglichen. Eine vertiefende Betrachtung von Quellen, Ton- und Filmdokumenten für den Geschichtsunterricht ist vorgesehen.

Termin: 13.06.2013
Ort: Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern, Möllendorfstraße 29,
67655 Kaiserslautern
Raum: Raum 126
Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr
Anmeldung: Kai.Willig@online.de

(Reisekosten können leider nicht erstattet werden.)

3. Rechtssicherheit beim digitalen Vervielfältigen

Die KMK hat mit dem Verband Bildungsmedien sowie den Verwertungsgesellschaften VG WORT, VG Bild-Kunst und VG Musikedition zur Herstellung der Rechtssicherheit beim digitalen Vervielfältigen für Unterrichtszwecke eine Vereinbarung getroffen, die es den Lehrkräften künftig erlaubt, urheberrechtlich geschützte Inhalte aus Büchern und Unterrichtswerken auch digital zu vervielfältigen und den Schülerinnen und Schülern im Unterricht zugänglich machen. Im Folgenden ein Auszug aus der Pressemitteilung vom 6. Dezember 2012:

„Künftig dürfen 10 Prozent eines Druckwerks (maximal 20 Seiten) von Lehrkräften für die Veranschaulichung des eigenen Unterrichts eingescannt, auf Speichermedien wie USB-Sticks abgespeichert und über Träger wie Whiteboards den Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht werden. Bisher war dies nur analog, also von Papier auf Papier erlaubt. ...

Die heute auch von der Kultusministerkonferenz bestätigte neue Vereinbarung umfasst einfache und praktikable Regelungen:

- Die Lehrkräfte können von Printmedien, auch Unterrichtswerken, die ab 2005 erschienen sind, bis zu 10 % (maximal 20 Seiten) einscannen.
- Lehrerinnen und Lehrer können diese digitalisierten Materialien ebenfalls für den eigenen Unterrichtsgebrauch vervielfältigen und an ihre Schüler weitergeben, auch zur Unterrichtsvor- und -nachbereitung.
- Die eingescannten Materialien können zudem für die Schülerinnen und Schüler ausgedruckt werden und außerdem im Unterricht über PCs, Whiteboards und/oder Beamer wiedergegeben werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können die Scans zudem im jeweils erforderlichen Umfang auch auf ihren Speichermedien ablegen (z.B. PC, Whiteboard, iPad, Laptop, etc.). Dies umfasst auch die Speicherung auf einem für die individuelle Lehrkraft geschützten Bereich auf dem Schulserver. ...

Die bereits 2010 vereinbarten Grundregeln für das analoge Fotokopieren - Gesamtvertrag zur Einräumung und Vergütung von Ansprüchen nach § 53 UrhG - bleiben nahezu unverändert bestehen: aus praktischen Gründen wurde lediglich der Bezugswert der „kleinen Werkteile“ eben-

falls auf 10% eines Werkes neu festgesetzt.“

(<http://www.kmk.org/presse-und-aktuelles/meldung/ergebnisse-der-plenarsitzung-der-kultusministerkonferenz-am-6-dezember-2012-in-bonn.html>)

Den genauen Wortlaut der Ergänzungsvereinbarung zum Gesamtvertrag zur Einräumung und Vergütung von Ansprüchen nach § 53 UrhG finden Sie unter: <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/urheberrecht.html>.

4. Neues Portal der regionalen Fachberater

Seit Jahresbeginn ist ein neuer Bereich für die Fachberater auf dem Bildungsserver eingerichtet. Er ersetzt die bisherigen den einzelnen Fachberatern personal zugeordneten Seiten und orientiert sich nun an den Fächern. Das Portal der regionalen Fachberatung Geschichte finden Sie unter <http://rfb.bildung-rp.de/geschichte.html> mit den Seiten „Kontakt“, „Veranstaltungen und Termine“ und „Materialien“. Das Portal ist als Einstiegsportal gedacht. Der größere Teil der Informationen findet sich nach wie vor auf dem Geschichtsportal des Bildungsservers (<http://geschichte.bildung-rp.de/gehezu/startseite.html>). Daneben bleibt weiterhin meine eigene Seite (www.kai-willig.de) außerhalb des Bildungsservers mit Informationen, die insbesondere auf den Bezirk Westpfalz ausgerichtet sind, bestehen.

5. Aktuelles aus den Museen

Mit der Sonderausstellung "Königreich Pfalz" vom 3. März bis zum 27. Oktober 2013 präsentiert das Historische Museum der Pfalz Speyer eine Ausstellung, die die Geschichte der Pfalz unter der bayrischen Herrschaft in den Jahren 1816 bis 1918 in den Fokus der Betrachtung stellt. Die Ausstellung „Königreich Pfalz“ wirft einen Blick vor allem auf die Kulturgeschichte der bayrischen Pfalz: Neben bedeutenden Ausstellungsstücken laden einfache Alltagsgegenstände und persönliche Erinnerungsstücke zur neuen Auseinandersetzung mit der pfälzischen Geschichte ein. Die wichtigsten Themen werden in einer Begleitpublikation zusammengefasst.

6. Gemeinsamer Newsletter der regionalen Fachberater

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen und Ihnen noch einmal den gemeinsamen Newsletter der regionalen Fachberater Geschichte mit regionalen und überregionalen Informationen rund um unser Fach (Veränderungen und Entwicklungen, Fortbildungen, Ausstellungen, Literatur, Unterrichtsmaterialien etc.) empfehlen. Der Newsletter erscheint monatlich. Sollten Sie Interesse an dem Newsletter haben, bitte ich Sie, mir dies mitzuteilen (Kai.Willig@online.de). Ich werde Ihre E-Mail-Adresse dann in meinen Verteiler aufnehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Kai Willig